

arabisch-muslimische Elite am Hof. Anschließend werden im dritten Teil die Herrschaftsinstrumente der Normannen analysiert, u. a. die Agrar- und Territorialpolitik. Der vierte Teil rückt die unterworfenen Bevölkerung selbst ins Blickfeld, insbesondere deren rechtlichen und sozialen Status. Auf einen ausführlichen Epilog, in dem die Dynamik der sozialen und politischen Entwicklung von Roger II. bis zu Wilhelm II. noch einmal gebündelt wird, folgt ein umfangreicher Anhang zur Mehrsprachigkeit in den herrscherlichen Urkunden, zur Herrschertitulatur auf Münzen, zu mehrsprachigen Inschriften, arabischen Toponymen sowie literarischen Texten. Dokumentiert werden hier Ergebnisse jahrelanger Archivrecherchen, die den bisherigen Quellenbestand um ein Vielfaches erweitern. Aufgrund der Anlage des Werks, der nahezu erschöpfenden Behandlung des Themas sowie der ausführlichen Forschungsdiskussion und Quellenarbeit wird N.s Studie zu einem Handbuch im besten Sinn. Besonders instruktiv sind dabei jene Kapitel, in denen die Vf. über eine Bestätigung der bisherigen Forschung hinausgehen oder bestehende Forschungsdebatten präzisieren kann. Dies betrifft etwa die Frage nach einem Kreuzzugscharakter der normannischen Eroberung, die strukturelle Entwicklung des *diwān* innerhalb der Verwaltung, den Stellenwert der Eunuchen am Hof oder auch die Haltung Wilhelms II. zum arabisch-muslimischen Erbe seiner Vorgänger. Für künftige Arbeiten zur normannischen Herrschaft auf Sizilien wird man daher dieses fundierte Buch mit Gewinn zur Hand nehmen.

Lioba Geis

Bernard F. REILLY, Alfonso VIII, the Castilian Episcopate, and the Accession of Rodrigo Jiménez de Rada as the Archbishop of Toledo in 1210, *The Catholic Historical Review* 99 (2013) S. 437–455, untersucht den königlichen Einfluss auf Bischofserhebungen und den familiären Hintergrund des bedeutenden Prälaten und Autors; Rodrigo, der aus Navarra stammte, sei um einer politischen Allianz mit Navarra willen durch Alfons VIII. protegiert worden.

K. B.

Claude GROUD-CORDRAY, Hasculf de Saint-James et le prieuré de Sacey: les enjeux d'une fondation et l'ascension d'un seigneur frontalier dans l'Avranchin (fin XI^e–début XII^e siècle), *Annales de Normandie* 63 (2013) S. 27–51, behandelt die Gründung des von Marmoutier abhängigen Priorats Sacey (Diöz. Avranches) im ausgehenden 11. Jh., die es dem Mutterkloster ermöglichte, in der Normandie Fuß zu fassen. Angesprochen werden auch Urkunden Urbans II. (JL 5530) und Calixts II. (JL 6738; JL 6772).

Rolf Große

Christophe MAUDUIT, La réduction de l'abbaye Saint-Héliér de Jersey en prieuré, une conséquence de l'affrontement entre Arrouaisiens et Victorins en Normandie?, *Annales de Normandie* 63 (2013) S. 53–91, legt dar, dass die Entscheidung, Saint-Héliér auf der Insel Jersey der Abtei Notre-Dame du Vœu in